



AUSSCHREIBUNGEN

DFG: Priority Programme “Atmospheric and Earth System Research with the High Altitude and Long Range Research Aircraft (HALO)” (SPP 1294)

Deadline: October 22, 2021

HALO plays a key role in atmospheric research in Germany. It is a state-of-the-art airborne platform specifically equipped with modern in situ and remote sensing instruments. HALO enables forefront Earth System science and allows for innovative atmospheric and geophysical measurements with an impressive high-ceiling altitude of up to 15 km, and a spatial endurance of about 10,000 km. It may carry an instrumental payload of up to 3 tons and can be used to study processes within the troposphere and lower stratosphere. HALO-based research is supposed to help understand the interaction of processes within the Earth-system and human activities, which are highly relevant for society. For satellite missions, HALO provides unique possibilities to combine and validate space-borne data with measurements of the atmosphere that were performed in situ and near the ground.

HALO enables Earth System research on a high international level. Main foci of the scientific investigations are:

- sources, properties and processing of aerosol particles
- formation, evolution and radiative effects of clouds and precipitation
- transport and dynamics in the troposphere and lower stratosphere
- transport and transformation of chemical composition
- atmospheric coupling processes

Proposals must be submitted to the DFG by 22 October 2021 and should primarily refer to an upcoming mission, while it is also possible to submit proposals that utilise data from previous missions. Funds can be provided for the development of high-tech sensors and instruments that will be used specifically for the mission. Instruments to be permanently installed aboard HALO cannot be funded. → [Weitere Informationen](#)

EU: ERC-Arbeitsprogramm 2022 und erste Call-Öffnungen für Synergy Grant und Proof of Concept

Stichtag: Mehrere Termine

Im Arbeitsprogramm werden nach einer Pause im Jahr 2021 die Synergy Grants wieder ausgeschrieben. Synergy Grants bieten Unterstützung für eine Gruppe von zwei bis vier Forschenden, die gemeinsam ehrgeizige Forschungsfragen angehen möchten, die von den einzelnen Forschenden und ihren Teams allein



nicht bewältigt werden können. Einer dieser Principal Investigators kann auch außerhalb Europas ansässig sein. Der Synergy Grants Call wurde am 15. Juli 2021 geöffnet mit einer Einreichungsfrist zum 10. November 2021. Die Ausschreibungsunterlagen werden zeitnah im Funding und Tender Portal frei geschaltet.

Im Rahmen dieses Arbeitsprogramms werden auch zwei Calls zum ERC Proof of Concept (PoC) ausgeschrieben. Die erste Ausschreibung soll am 15. Juli 2021 öffnen und fällt komplett ins Kalenderjahr 2021. Anstelle der sonst verfügbaren drei Cut-off Dates, gibt es im Call 2022-1 lediglich eine einzige Deadline zur Antragstellung, den 14. Oktober 2021. Der Call verfügt jedoch über die volle, für PoC übliche Budgethöhe von EUR 25 Mio. Die zweite Ausschreibung (2022-2) soll am 16. November 2021 öffnen und verfügt über drei Cut-off Dates im Februar, Mai und September 2022. → [Weitere Informationen](#)

EU: Erste Aufrufe der Marie Skłodowska-Curie Actions 2021 geöffnet

Stichtag: Mehrere Termine

Die Europäische Kommission hat die Ausschreibungen der Marie Skłodowska-Curie Actions (MSCA) Doctoral Networks 2021, Postdoctoral Fellowships 2021 und European Researchers' Night 2022-2023 geöffnet.

Für die MSCA Doctoral Networks 2021 stehen 402,95 Mio. EUR zur Förderung von internationalen Promotionsprogrammen im akademischen und nicht-akademischen Bereich zur Verfügung. Die Einreichungsfrist für Anträge endet am 16. November 2021, 17:00 Uhr Brüsseler Zeit.

Mit den MSCA Postdoctoral Fellowships wird die wissenschaftliche Karriere von Postdoktoranden durch die Förderung von Forschung, Mobilität und Training unterstützt. Für die Ausschreibung 2021 stehen insgesamt 242 Mio. EUR für Projekte zur Verfügung, davon 36,30 Mio. EUR für Global Fellowships und 205,70 Mio. EUR für European Fellowships. Die Einreichungsfrist für Anträge endet am 12. Oktober 2021, 17:00 Uhr Brüsseler Zeit.

Die MSCA European Researchers' Night soll die öffentliche Anerkennung von Wissenschaft und Forschung erhöhen und zielt darauf ab, das Interesse junger Menschen an Forschung und wissenschaftlicher Arbeit zu steigern. Für die Ausschreibung 2022-2023 steht ein Budget von 15,50 Mio. EUR zur Verfügung. Die Einreichungsfrist für Anträge endet am 7. Oktober 2021, 17:00 Uhr Brüsseler Zeit. → [Weitere Informationen](#)

EU: Neues Forschungsprogramm der EU und der Afrikanischen Union

Stichtag: 30. Juli 2021



Zur Stärkung der afrikanischen Exzellenz-Forschung hat die Europäische Union den Start des Pilotprogramms "African Research Initiative for Scientific Excellence" (ARISE) bekannt gegeben. ARISE wird afrikanische Nachwuchswissenschaftler in die Lage versetzen, Spitzenforschung in ganz Afrika zu betreiben. Das ARISE-Pilotprogramm wird von der Afrikanischen Akademie der Wissenschaften unter der strategischen Leitung der Europäischen Union und der Afrikanischen Union umgesetzt. Die deutschen Hochschulen werden gebeten, ihre Partner in Afrika über den aktuell veröffentlichten Call zu informieren. Die von der HRK jüngst initiierte Erklärung „Enhancing Research Excellence at African Universities through European-African Cooperation“, unterzeichnet von 20 europäischen Rektorenkonferenzen und der EUA, hebt die Bedeutung der europäisch-afrikanischen Wissenschaftskooperation hervor. → [Weitere Informationen](#)

BMBF: Förderung von Projekten zum Thema „Transformationspfade für nachhaltige Hochschulen“

Stichtag: 17. September 2021

Gefördert werden Forschungs- und Entwicklungsprojekte, in denen mehrere Hochschulen und gegebenenfalls externe Forschungs- und Praxispartner (siehe weiter unten sowie Nummer 3) als Verbundpartner mitwirken. Die Forschungsverbünde sollen für ein ausgewähltes Forschungsthema die Verankerung von Nachhaltigkeit an der Hochschule, im Sinne des gesamtinstitutionellen Ansatzes, dem sog. „Whole Institution Approach (Forschung, Lehre, Betrieb, Governance, Transfer), zum Gegenstand haben und damit diesen Ansatz bereits im Forschungsdesign berücksichtigen. Schnittmengen zwischen verschiedenen Themen sollen berücksichtigt werden. Dabei sind die verschiedenen Statusgruppen der Hochschule einzubeziehen.

Die Forschungsarbeiten sollen Ergebnisse liefern, die für die praktische Umsetzung einer Transformation in Richtung Nachhaltigkeit hohe Relevanz haben und konkrete Transformationspfade für Hochschulen aufzeigen. Der Transfer aus den Projekten an andere Hochschulen ist sicherzustellen. → [Weitere Informationen](#)

BMBF: Förderung von Projekten zum Thema „KI-basierte Assistenzsysteme für prozessbegleitende Gesundheitsanwendungen“

Stichtag: 30. September 2021

Gefördert werden Projekte, die eine technologische oder soziale Innovation unter Einbezug von Interaktionstechnologien und Methoden der künstlichen Intelligenz entwickeln. Diese Innovation muss geeignet sein, Prozesse in klinischen Gesundheitseinrichtungen zu unterstützen und zu verbessern.



Die in den Projekten entwickelten Innovationen müssen mindestens eines der nachfolgenden Anwendungsfelder adressieren, dabei deutlich über den gegenwärtigen Stand von Forschung und Entwicklung hinausgehen und einen erheblichen Mehrwert für Nutzende aufweisen:

- Interaktive KI-basierte Assistenzsysteme zur Verbesserung klinischer, organisatorischer oder administrativer Prozesse in Krankenhäusern oder Behandlungszentren. Hierzu zählt z. B. die intelligente Unterstützung von Aufnahme, Anamnese, Patientensteuerung, Bettenbelegung, Ressourcenplanung, Entlassung, Beschwerdemanagement und Nachsorge sowie das postoperative Monitoring mittels interaktiver modularer Verlaufskontrollen und digitaler Erfassung von Patient-Reported Outcome Measures (PROM).

- KI-basierte (teil-)automatisierte Anwendungen, die medizinische Dokumentationsprozesse im Sinne einer effektiven und qualitätsgesicherten Dokumentation unterstützen und damit medizinisches Personal entlasten.

- Interaktive Systeme der künstlichen Intelligenz für den „Smart Operating Room“: Systeme für die Optimierung und Digitalisierung von Prozessen im Operationsaal sowie zur Planung, Begleitung und Evaluation von operativen Eingriffen. Themen sind beispielsweise die intelligente adaptive Unterstützung von OP-Instrumenten und -Gerätschaften oder (virtuelle) Planungs- oder Begleitassistenten für operative Eingriffe.

- Intelligente Interaktionssysteme für die Unterstützung des Behandlungsprozesses bei Traumapatient:innen, z. B. Beiträge zur Stärkung der Alarmierungs- und Versorgungskette von Unfallort, Notärztin/Notarzt, Leitstelle, Krankenhauspforte, Schockraum-Leader bis zum Schockraumteam.

- Interaktive KI-basierte Gesundheitsanwendungen für einen möglichst nahtlosen Behandlungsprozess beim Übergang von der stationären in die ambulante Versorgung.

Interaktive KI-basierte (Sprach-)Dialogsysteme zum Zwecke der medizinischen Informationsbereitstellung und Wissensvermittlung sowie zur Steigerung der Gesundheitskompetenz, beispielsweise bei der Patientenaufklärung vor der Untersuchung, vor einem Eingriff oder vor einer Studienteilnahme im klinischen Kontext.

Im Rahmen der Fördermaßnahme werden keine Projekte gefördert, deren Zweck im Wesentlichen die direkte Zulassung und Zertifizierung eines Medizinproduktes ist oder die im Kern der Entwicklung neuer KI-basierter Diagnoseverfahren dienen. Ebenfalls darf im Zentrum der Projekte nicht die Entwicklung medizinischer Behandlungsmethoden an sich stehen. Vielmehr sollen Projekte gefördert werden, die auf Basis von KI-Methoden klinische (Behandlungs-)Prozesse interaktiv unterstützen. Projekte, die dabei den Bereich Pflege adressieren, sind von der Förderung ausgeschlossen. → [Weitere Informationen](#)

BMBF: Förderung des regionalen Ausbaus der China-Kompetenz in der Wissenschaft (Regio-China)



Stichtag: 27. September 2021

Ziel der Bekanntmachung ist eine Verbreitung und Vertiefung der China-Kompetenz in der deutschen Wissenschaftslandschaft, sowohl an einzelnen Institutionen als auch und vor allem institutionenübergreifend in einer Region. Aufbauend auf den bekannten Formen der China-Kompetenzvermittlung an einzelnen Standorten der deutschen Forschungs- und Bildungslandschaft soll nun das bereits vorhandene Wissen durch den Austausch mit anderen Institutionen vertieft, erweitert, geteilt und mit neuen Formaten ergänzt werden:

- Modul 1: Regio-China

Gegenstand der Förderung ist der Ausbau von China-Kompetenz an deutschen Forschungseinrichtungen und Hochschulen einer Region. Der Begriff „Region“ kann dabei je nach der Dichte der Akteure flexibel definiert werden, ist jedoch plausibel zu begründen. Die Region sollte so weit gefasst sein, dass eine kritische Masse an Akteuren und Maßnahmen gebündelt werden kann und im Rahmen der Maßnahmen damit ein relevanter Austausch innerhalb der Region ermöglicht wird. Dabei sollen der Wissensaustausch unter den Einrichtungen einer Region vertieft und die Maßnahmen zum China-Kompetenz-Ausbau gebündelt werden.

- Modul 2: Wissenschaftliches Begleitvorhaben

Ergänzend zu den „Regio-China“-Projekten aus Modul 1 soll in Modul 2 ein wissenschaftliches Begleitvorhaben gefördert werden. Ziel ist es, die Ergebnisse der „Regio-China“-Projekte auf überregionaler Ebene zusammenzuführen und diese mit anderer, in Deutschland und vor allem Europa bestehender China-Expertise zu verbinden. Dadurch sollen u. a. die Impulse aus den Regionen deutschlandweit und europaweit sowie sektorenübergreifend reflektiert und verbreitet werden.

→ [Weitere Informationen](#)

BMWi: Angewandte nichtnukleare Forschungsförderung im 7. Energieforschungsprogramm „Innovationen für die Energiewende“

Stichtag: jederzeit

Gegenstand der Förderung sind projektbezogene Aktivitäten auf dem Gebiet der Forschung, Entwicklung und Innovation in einem oder mehreren der nachstehend genannten Forschungsbereiche:

- Gebäude und Quartiere
- Industrie und Gewerbe
- Energiewende im Verkehr
- Brennstoffzellen
- Photovoltaik



- Geothermie
- Wasserkraft und Meeresenergie
- Thermische Kraftwerke

→ [Weitere Informationen](#)

BMWi: Förderaufruf – Wettbewerb elektrifizierter Schwerlast- und Personenverkehr

Stichtag: 30. September 2021

Es sollen Forschungs- und Entwicklungsvorhaben gefördert werden, die die energie- und klimapolitischen Potenziale der Elektromobilität erschließen und gleichzeitig zur Stärkung der Wettbewerbsposition deutscher Industriebranchen beitragen. Das BMWi fordert zur Abgabe von Interessensbekundungen für die folgenden Bereiche auf:

- Erschließung des Klima- und Umweltvorteils von Elektrofahrzeugen sowie Verfahren zur Verbesserung von Ladekomfort, Verfügbarkeit und Auslastung von Ladeinfrastruktur
- Stärkung der Wertschöpfungsketten der Elektromobilität im Bereich Produktion.

In diesem Förderaufruf wird u. a. zur Abgabe von Projektskizzen aufgefordert, die insbesondere folgende Themenschwerpunkte erforschen:

1. Alternative Antriebsformen und Infrastrukturen wie insbesondere Electric Road Systems für den gewerblichen Personen- sowie den Schwerlastverkehr.
2. Innovative Produktionsprozesse für die gewerbliche Elektromobilität

→ [Weitere Informationen](#)

WICHTIG: Bayreuth Humboldt Centre – Senior und Junior Fellowship Programme 2022

Stichtag: 13. Oktober 2021

Wissenschaftler*innen der Universität Bayreuth werden dazu aufgerufen, potenzielle Bewerber*innen aus dem Ausland auf diese Fördermöglichkeit hinzuweisen und gegebenenfalls als Host aktiv zu werden. Potenzielle Hosts der Bewerber*innen sind neben allen aktiven Professor*innen und Juniorprofessor*innen der Universität Bayreuth auch Habilitierende sowie Nachwuchsgruppenleiter*innen. Es werden eingeladen sich zu bewerben exzellente Wissenschaftler*innen aus dem Ausland, die für 3-6 Monate für eine Forschungskooperation an die Universität Bayreuth kommen möchten. Die Ausschreibung steht allen



Disziplinen offen. Die Senior Fellowships sind mit einem Preisgeld von 50.000 Euro, die Junior Fellowships mit 30.000 Euro dotiert. → [Weitere Informationen](#)

WICHTIG: Bayreuth Humboldt Centre - Short Term Grants Programme 2022

Stichtag: 4. November 2021

Mit den Short Term Grants ermöglicht das Bayreuth Humboldt Centre erneut Wissenschaftler*innen aus dem Ausland einen kurzen Gastaufenthalt an der Universität Bayreuth, um mit einer gastgebenden Wissenschaftlerin bzw. einem gastgebenden Wissenschaftler der Universität Bayreuth in persönlichen Austausch zu treten. Short Term Grants umfassen die Erstattung von Reisekosten zwischen dem Heimatort und Bayreuth sowie von Übernachtungskosten in Bayreuth und ein Tagegeld. Die Kosten werden bis zu einem Höchstbetrag von 3.500 € erstattet. Die Ausschreibung steht allen Disziplinen offen. → [Weitere Informationen](#)

Japan Society for the Promotion of Science (JSPS) – Forschungsstipendien für Doktoranden und Postdoktoranden nach Japan (Short Term & Standard)

Stichtag: Mehrere Termine

Ziel des Programms ist es, in Zusammenarbeit mit der Japan Society for the Promotion of Science (JSPS) hochqualifizierten promovierenden bzw. promovierten deutschen Nachwuchswissenschaftler*innen und einen Forschungsaufenthalt an Universitäten und ausgewählten Forschungseinrichtungen in Japan zu ermöglichen:

- JSPS Postdoctoral Fellowship short-term, Bewerbungsschluss: 01.09.2021. Weitere Informationen finden Sie unter diesem [Link beim DAAD](#)
- JSPS Postdoctoral Fellowship standard, Informationen finden Sie unter diesem [Link bei der AvH](#)
- JSPS Invitational Fellowship (short-term und long-term), Bewerbungsschluss: 03.09.2021. Informationen finden Sie unter diesem [Link bei JSPS](#)
- DAAD-JSPS Joint Research Program, Bewerbungsschluss: 08.09.2021 [Link beim DAAD](#)

Alexander-von-Humboldt-Stiftung: Neue Runde in der Philipp Schwartz-Initiative

Stichtag: 10. September

Die Philipp Schwartz-Initiative der Alexander von Humboldt-Stiftung, die vom Auswärtigen Amt sowie privaten Stiftungen finanziert wird, bietet Universitäten und anderen Forschungseinrichtungen in



Deutschland die Möglichkeit, Fördermittel zur Aufnahme gefährdeter Forschender zu beantragen. Erfolgreiche Einrichtungen werden in die Lage versetzt, die von ihnen nominierten Forschenden Stipendien für zunächst bis zu 24-monatige Forschungsaufenthalte zu verleihen. Eine Verlängerung bis zu einem Jahr ist möglich.

Ein Begleitprogramm fördert den Erfahrungsaustausch zwischen interessierten Einrichtungen unter Einbindung von Expertinnen und Experten insbesondere des Scholars at Risk Network, des Scholar Rescue Fund und des Council for At-Risk Academics. → [Weitere Informationen](#)

Daimler und Benz Stiftung: Ausschreibung für ein Verbundprojekt zum Thema „Auflösung von Zielkonflikten durch Planspiele und Simulationen“

Stichtag: 1. September 2021

Die Daimler und Benz Stiftung fördert in den nächsten Jahren in ihrem Format Ladenburger Kolleg das Thema „Auflösung von Zielkonflikten durch Planspiele und Simulationen“ und stellt hierfür für einen Forschungsverbund einen Betrag in Höhe von bis zu 650.000 Euro pro Jahr (Laufzeit max. drei Jahre) zur Verfügung. Antragsberechtigt sind unabhängige Forschungsgruppenleiter und -leiterinnen an Hochschulen und gemeinnützigen außeruniversitären Forschungseinrichtungen. → [Weitere Informationen](#)

FORSCHUNGSPREISE

DFG/FNP: Copernicus-Preis 2022

Stichtag: 20. Juli 2021

Mit dem Copernicus-Preis zeichnen die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) und die Stiftung für die polnische Wissenschaft (FNP) zusammen alle zwei Jahre ein deutsch-polnisches Forschungspaar, eine Person in Deutschland und eine Person in Polen, für herausragende Leistungen in der deutsch-polnischen Forschungszusammenarbeit **in allen Fachbereichen** aus. DFG und FNP möchten hiermit zur Nominierung geeigneter Kandidatinnen und Kandidaten einladen.

Mit dem Copernicus-Preis sollen Forscherinnen und Forscher ausgezeichnet werden, die in der deutsch-polnischen Forschungskoooperation aktiv sind und die herausragende Leistungen in ihrem Forschungsgebiet **als Ergebnis der Zusammenarbeit** erzielt haben. Komplementäre Expertise und Forschungstätigkeit sowie gemeinsame Nutzung von Ressourcen, um Forschungsprobleme zu lösen, sind elementare Bestandteile dieser Leistungen. Die Ergebnisse der Zusammenarbeit sollten von hoher Bedeutung für die jeweilige Forschungscommunity sein und das Potenzial haben, **neue Perspektiven in dem jeweiligen Forschungsgebiet** oder auch darüber hinaus zu eröffnen.



Die Ausschreibung des Preises umfasst alle Fachbereiche. Das Preisgeld von 200.000 Euro wird jeweils zur Hälfte von DFG und FNP zur Verfügung gestellt und geht zu gleichen Teilen an die beiden Ausgezeichneten. Die Mittel sollten dazu verwendet werden, die deutsch-polnische Forschungskooperation weiter zu intensivieren.

Es sind sowohl Vorschläge von anderen als auch Eigennominierungen möglich. Bei Fragen zu dieser besonderen Auszeichnung oder Begleitung in der Antragstellung können Sie sich gerne an Frau Dr. Higgins, Leiterin der Stabsstelle Forschungsförderung wenden (ursula.higgins@uni-bayreuth.de). → [Weitere Informationen](#)

Ernst Haage-Preis

Stichtag: 31. Juli 2021

Der Ernst Haage-Preis zeichnet seit 2006 junge Wissenschaftler*innen für herausragende Leistungen auf dem Gebiet der Chemie aus und fördert insbesondere den wissenschaftlichen Nachwuchs. Die Auszeichnung wird zu Ehren des Mülheimer Unternehmers Ernst Haage (1901-1968) verliehen und ist mit einem **Preisgeld von 7.500 €** dotiert. Nominiert werden können promovierte Wissenschaftler*innen einer deutschen Forschungseinrichtung/Universität. Sie sollten ihren Lebensmittelpunkt in Deutschland haben, in der Regel nicht älter als 40 Jahre alt sein und noch nicht in einem unbefristeten Anstellungsverhältnis stehen. Mit dem Preis sollen exzellente wissenschaftliche Leistungen aus allen grundlagenorientierten Forschungsgebieten der Chemie ausgezeichnet werden. Der Preis unterstreicht außerdem die besondere Bedeutung von einem starken Wissenschaftsstandort Deutschlands.

Nominierungsberechtigt sind alle Wissenschaftler*innen an deutschen Hochschulen, **Eigenbewerbungen sind nicht möglich.** → [Weitere Informationen](#)

Open Data Impact Award 2021

Stichtag: 15. August 2021

Mit dem Open Data Impact Award verleiht der Stifterverband gemeinsam mit der duz im Rahmen seiner Initiative innOsci – Forum offene Innovationskultur einen Preis, um Open Data in der Wissenschaft zu stärken.

Open Data besitzt ein großes Innovationspotenzial. Von der Nachnutzung von Forschungsdaten profitieren alle: die Wissenschaft, wenn Datensätze von anderen Forschenden überprüft und weiterentwickelt werden können. Es gewinnt aber auch die Gesellschaft, wenn aus Daten Innovationen entstehen. Doch im Alltag der Wissenschaft wird diese Praxis noch nicht überall gelebt. Zu den Hindernissen zählen unzureichende Ressourcen, bestehende Reputationsmechanismen und fehlendes Wissen.



Was der Award bietet:

Eine Fördersumme von insgesamt 30.000 Euro, verteilt auf drei Preisträger

Sichtbarkeit für Preisträger und Thema durch Medien und Öffentlichkeitsarbeit, Porträt der Preisträger:innen durch den Medienpartner DUZ

Vernetzung in der Open Science Community

Bewerben können sich: Wissenschaftler:innen (oder Forschergruppen) aller Disziplinen an Hochschulen oder außeruniversitären Forschungsinstitutionen mit einem Sitz in Deutschland, die ihre Forschungsdaten offen gestellt und eine innovative Nachnutzung außerhalb der Wissenschaft ermöglicht haben oder das Potenzial für einen gesellschaftlichen Impact durch Nachnutzung ihrer Daten aufzeigen. → [Weitere Informationen](#)

VERANSTALTUNGEN

Webinar zu den ERC Synergy Grants 2022

Termin: 26. Juli 2021 (11:00-12:00 Uhr)

Die NKS ERC bietet ein Webinar an, in dem die Grundzüge und Einreichungsbestimmungen für die ERC Synergy Grants 2022 vorgestellt werden, deren Einreichungsfrist für den 10. November 2021 erwartet wird. Ein erfolgreicher Grantee wird von seinen Erfahrungen berichten und nützliche Tipps für die Antragstellung geben. Zielgruppe sind Multiplikator:innen und Forschende, die eine Antragstellung für die kommende Antragsrunde planen. Das Webinar findet auf Englisch statt. Die Registrierung ist ab sofort möglich. → [Weitere Informationen](#)

AKTUELLES ZUR NATIONALEN UND INTERNATIONALEN FORSCHUNGSPOLITIK

EU: Afrika-Initiative in Horizont Europa – Ausschreibungen in 2021 und 2022

Das Arbeitsprogramm von Horizont Europa für 2021-2022 wurde am 16. Juni verabschiedet und beinhaltet gezielte Aktionen mit wichtigen Nicht-EU-Partnern, darunter die erste ehrgeizige und umfassende "Afrika-Initiative". Das Arbeitsprogramm 2021-2022 umfasst ca. 40 Förderaufrufe, die für die Zusammenarbeit mit Afrika besonders relevant sind. Darunter sind auch Aufrufe des Clusters 6. → [Weitere Informationen](#)



EU: Horizon Europe – Schweiz in ersten Ausschreibungen nicht-assoziierter Drittstaat

Die Schweiz kann sich in den ersten Ausschreibungen des EU-Rahmenprogramms für Forschung und Innovation Horizon Europe vorerst nur als nicht-assoziierter Drittstaat beteiligen. Die Europäische Kommission hat dies in der im Funding & Tenders Portal veröffentlichten Liste der förderfähigen Staaten klargestellt.

Entsprechend einer Übergangsregel in den General Annexes des Arbeitsprogramms 2021-2022 können zum Vorgängerprogramm Horizon 2020 assoziierte Staaten und Staaten, die in Verhandlungen zu einer Assoziierung getreten sind, in den ersten Ausschreibungen von Horizon Europe mit dem Status von assoziierten Staaten teilnehmen. Voraussetzung ist, dass bis zum Abschluss der Fördervereinbarung (Grant Agreement) ein Assoziierungsabkommen in Kraft tritt. Von dieser Übergangsregel sind Schweizer Einrichtungen momentan ausgeschlossen. → [Wichtige Informationen](#)

EU: Neue EU-Portale zur F&I-Zusammenarbeit mit Afrika und dem Mittelmeerraum

Die Europäische Kommission hat zwei neue Webseiten zur Zusammenarbeit zwischen der EU und Afrika sowie zwischen der EU und dem Mittelmeerraum freigeschaltet. Die neuen Portale sollen als Erstanlaufstellen für Politikgestalter und Interessenträger fungieren, die sich für die Forschungs- und Innovationszusammenarbeit mit diesen Regionen interessieren. Die Webseiten bieten einen Überblick über F&I-relevante politische Abkommen zwischen der EU und der jeweiligen Partnerregion sowie über spezifische Fördermöglichkeiten, ausgewiesene Partnerschaften und Projektergebnisse.

Zur Unterstützung von herausragenden Nachwuchswissenschaftlern/innen in Afrika hat die Kommission zudem vor kurzem einen Aufruf zur Einreichung von Projektvorschlägen im Pilotprogramm ARISE (African Research Initiative for Scientific Excellence) veröffentlicht.

Auch das kürzlich veröffentlichte Horizon Europe-Arbeitsprogramm 2021-22 enthält 40 Topics, die ausdrücklich eine Teilnahme von Partneereinrichtungen in Afrika vorsehen. → [Weitere Informationen](#)

EU: Programme Guide ist da!

Die Europäische Kommission hat einen Programmleifaden zu Horizont Europa veröffentlicht. Antragstellende finden hier Hintergrundinformationen zu den Programmprinzipien und Erläuterungen zu wichtigen Begriffen wie "Open Science" oder dem "Do no significant harm"-Prinzip. Auch die Liste der 18 Staaten, mit denen aktuell über eine Assoziierung zum Programm verhandelt wird, ist enthalten. Regelmäßige Aktualisierungen des Dokuments sind geplant. → [Weitere Informationen](#)



EU: Innovation Ecosystems (EIE) – Arbeitsprogramm 2021-2022 veröffentlicht

EIE hat das Ziel, Unternehmen besser vernetzte, integrative und effiziente Innovationsökosysteme zu schaffen und ihnen so zu ermöglichen, die großen aktuellen Herausforderungen (etwa CO₂-Reduktion, Digitalisierung, Überwinden der Corona-Krise) anzugehen. Förderfähig sind regionale und überregionale Institutionen, Multiplikatoren, Wirtschaftsförderungen, Bildungseinrichtungen etc. Die EIE-Calls werden in Kürze geöffnet werden. → [Weitere Informationen](#)

EU: Europäischer Green Deal Call – 72 Projekte wurden für den 1 Milliarde Euro Aufruf ausgewählt

Die Europäische Kommission hat 72 Forschungs- und Innovationsprojekte zur Förderung unter dem Green Deal Call ausgewählt und mit insgesamt einer Milliarde Euro ausgestattet. Der Green Deal Call fördert Forschung und Innovation zu Klimakrise, Ökosystem- und Biodiversitätserhalt. → [Weitere Informationen](#)

EU: Prof. Dr. Maria Leptin zur neuen Präsidentin des ERC ernannt

Am 30. Juni 2021 gab die Europäische Kommission bekannt, dass Prof. Dr. Maria Leptin zur neuen Präsidentin des ERC ernannt wurde. Ihr Mandat beginnt am 1. Oktober 2021. Sie löst damit Prof. Dr. Jean-Pierre Bourguignon ab, der das Amt nach seinem Ausscheiden als ERC-Präsident 2019 seit Juli 2020 kommissarisch innehat. Prof. Dr. Maria Leptin ist eine renommierte Biologin und Immunologin. Sie leitet Forschungsgruppen am Institut für Genetik an der Universität zu Köln und am European Molecular Biology Laboratory (EMBL) in Heidelberg. Seit 2010 ist sie Direktorin der European Molecular Biology Organization (EMBO).

Mit ihrer Ernennung zur Präsidentin des ERC endet der seit beinahe einem Jahr andauernde Auswahlprozess, mit dem ein unabhängiges Search Committee des ERC unter der Leitung von Prof. Dr. Helga Nowotny betraut war. → [Weitere Informationen](#)

EU: Bericht der Europäischen Kommission – Nationale Strategien zu künstlicher Intelligenz (KI) in Europa

In der vergangenen Woche hat die Europäische Kommission gemeinsam mit der OECD den Bericht der AI Watch Plattform zu den KI-Strategien der Mitgliedstaaten sowie Norwegens und der Schweiz im Rahmen eines Online Workshops vorgestellt. Ziel der AI Watch Plattform ist es, die Umsetzung des koordinierten Plans zu KI, einer Initiative von EU-Kommission und Mitgliedstaaten, zu überwachen. → [Weitere Informationen](#)



Wir freuen uns auf Ihr Interesse, stehen Ihnen jederzeit für Fragen zur Verfügung und beraten und unterstützen Sie bei Ihren Anträgen. **Bitte planen Sie je nach Einreichungsfrist und Größe des Projekts genügend Zeit ein, damit wir Sie optimal unterstützen und die erforderlichen Abläufe koordinieren können.**

IMPRESSUM

Herausgeber:

Stabsstelle Forschungsförderung
Universität Bayreuth
Universitätsstraße 30
95447 Bayreuth

Redaktion: Dr. David Magnus